

Südtiroler Informatik AG (BZ)
Gesellschaftskapital € 5.000.000,00 voll eingezahlt
Eingetragen im Handelsregister von Bozen unter der Nr. 01468500218
Bericht des Verwaltungsrates zur
Bilanz zum 31.12.2010 gemäß Art. 2428 ZGB

Geschätzte Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr wurde mit einem Umsatz von € 8.203.418,58 abgeschlossen.

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2010 beläuft sich auf € 464.390,09. Für das Geschäftsjahr wurden Abschreibungen im Ausmaß von € 493.646,31 vorgenommen.

Vollständige Informationen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Rücklagen bzw. den sich daraus ergebenden Steuerguthaben, im Sinne des Gesetzes Nr. 467/97, das den Art. 105, D.P.R. vom 26.12.1986 Nr. 917 modifiziert hat, entnehmen Sie aus dem Bilanzanhang.

Die Bilanz zum 31.12.2010, die Ihnen zur Genehmigung vorgelegt wird, enthält zusammenfassend folgende Resultate:

AKTIVA	€	10.575.677,47
PASSIVA	€	10.111.287,38
GEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES	€	464.390,09

1. Allgemeine Lage des Unternehmens

1.1 Kerngeschäft und Gesellschafter

Folgende Bereiche bilden das Kerngeschäft der Südtiroler Informatik AG:

- Internet und E-Government (inklusive Südtiroler Bürgernetz)
- Softwareentwicklung
- Netzwerk- und Systemtechnik
- IT – Sicherheit
- Sozial- und Sanitätsbereich
- Grundbuch und Kataster
- Arbeitsmarkt, Bibliotheken und Schulen

Mit der Einführung des Bersani-Dekretes (G.D. Nr. 223 vom 4 Juli 2006, umgewandelt mit Abänderungen in das Gesetz Nr. 248 vom 4. August 2006) darf die Südtiroler Informatik AG ausschließlich für die Eigentümer und ihre untergeordneten Gesellschaften arbeiten (z.B. Sanitätsbetrieb oder Gemeinden und Bezirksgemeinschaften). Zu den beiden Gründungsgesellschaftern, Autonome Provinz Bozen und Südtiroler Gemeindenverband, ist seit 30.10.2008 auch die Region Trentino Südtirol als Gesellschafter aufgenommen worden.

Gesellschaftskapital und Umsätze						
Gesellschafter bzw. Kunden	Umsatz 2010		Umsatz 2009		Kapital	
	in 1.000 €	in %	in 1.000 €	in %	in 1.000 €	%
Aut. Provinz Bozen Südtirol	5.659	69,0	5.718	76,1	3.243	64,9
Region Trentino Südtirol	1.828	22,3	1.140	15,2	86	1,7
Südtiroler Gemeindenverband	242	3,0	218	2,9	1.671	33,4

Sonstige Kunden	474	5,7	433	5,8		
Gesamt	8.203	100,0	7.509	100,0	5.000	100

Tabelle 1: Gesellschafter und Umsatzverteilung

Es ist anzumerken, dass die Erlöse der „sonstigen Kunden“ mehrheitlich dem Sanitätsbetrieb zuzuschreiben sind, der im Laufe der Jahres 2010 eine Reihe von Diensten von der Landesabteilung 23 übernommen hat.

1.2 Bilanzanalyse, Risiken

Die allgemeine Entwicklung der Finanzkennzahlen ist positiv, nachfolgend die Kennzahlen im Einzelnen. So beträgt die Rentabilität rund 6,61 %. Was die Kosten betrifft, ist eine Steigerung von 4,75% der Personalkosten festzustellen.

Gesamtüberblick – 2010/2009		
	2010	2009
	in €	in €
Umsatzerlöse	8.203.419	7.510.199
Betriebsleistung	8.203.419	7.538.210
Material- und Leistungseinsatz	2.104.112	2.063.514
von Betriebsleistung in %	25,65%	27,37%
Personalaufwand	4.725.780	4.511.668
von Betriebsleistung in %	57,61%	59,85%
durchschnittlicher Beschäftigte – Stand (Dez.)	76	72
Operatives Betriebsergebnis	813.542	585.819
von Betriebsleistung in %	9,92%	7,77%
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	464.390	352.177
Eigenkapitalrentabilität	6,61%	5,28%
Cashflow	959.650	658.941
vom Umsatz in %	11,70%	8,77%
Bilanzsumme	10.575.677	9.401.622
Anlagevermögen	4.663.568	1.368.370
Investitionen	3.778.005	386.655
Abschreibungen auf imm. AV und Sachanlagen	493.646	338.130
Eigenkapital	7.491.485	7.027.094
von Gesamtkapital in %	70,84%	74,74%
Bankenverschuldung	0%	0%
Working Capital	3.172.781	6.007.831
Quick Ratio	2,20	4,14
Current Ratio	2,21	4,14

Tabelle 2: Gesamtsicht 2010/2009

1.3 Umsatz und Gewinn

Der Umsatz 2010 beläuft sich auf rund 8,2 Mio. € mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 0,46 Mio. € (2009: Umsatz 7,51 Mio. €, Gewinn 0,35 Mio. €).

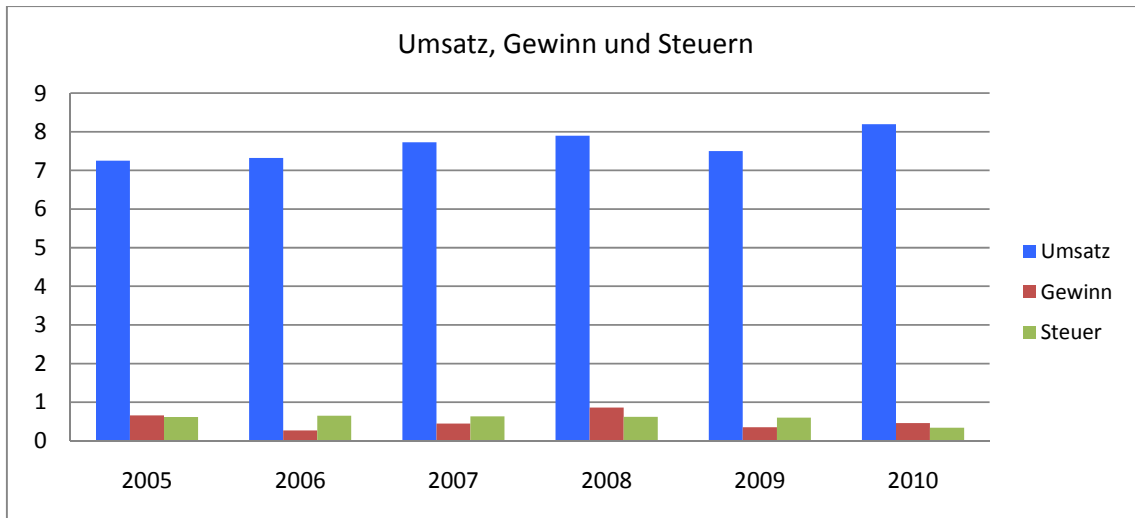


Abbildung 1: Entwicklung von Umsatz und Gewinn 2005-2010 (Angaben in Mio. Euro)

1.4 Mitarbeiter und Arbeitsumfeld

Zum 31. 12. 2010 waren in der Südtiroler Informatik AG 76 Mitarbeiter, davon 10 Frauen, beschäftigt. 71 Mitarbeiter beschäftigen sich mit Projekten im Auftrag der Landesverwaltung und anderen öffentlichen Körperschaften. Die restlichen 5 Mitarbeiter sind in Direktion, Sekretariat und Verwaltung tätig. Es wurden alle Vorschriften, welche die Arbeitssicherheit betreffen, eingehalten.

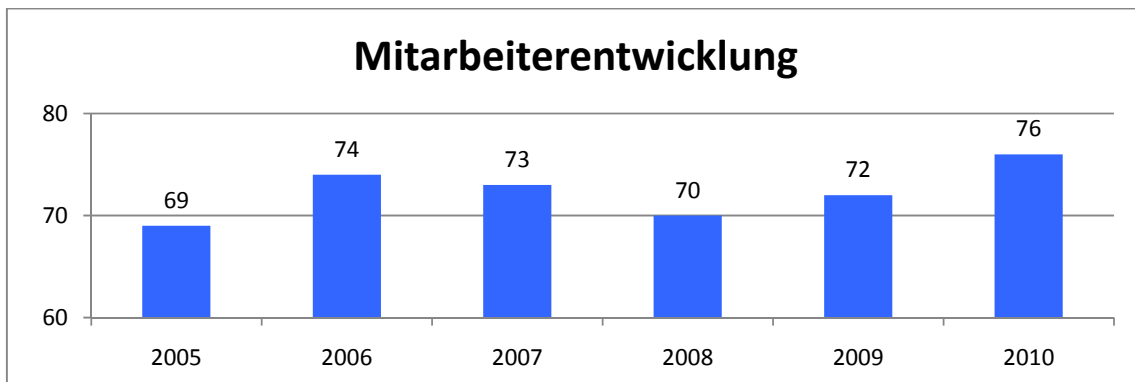


Abbildung 2: Mitarbeiterentwicklung

Die unterschiedlichen anspruchsvollen Tätigkeitsbereiche, in welchen wir qualifizierte Dienstleistungen erbringen, setzen eine permanente Weiterbildung der Mitarbeiter voraus. 2010 wurden die Themen: „Knowledge – Sharing“, WEB - Security, Virtualisierungs-Technologien und Microsoft Deployment-Technologien geschult.

Die Zertifizierungslinien der Mitarbeiter in den Systembereichen Cisco, Microsoft, Oracle, RedHat wurden fortgesetzt.

Nachfolgend die durchschnittlichen Weiterbildungstage je Mitarbeiter im Jahresvergleich:

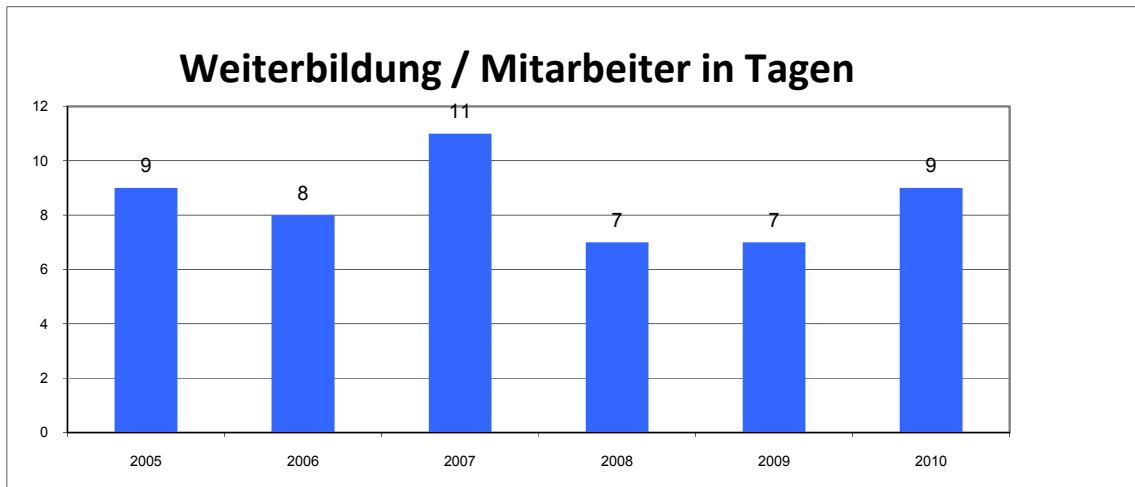


Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl Weiterbildungstage je Mitarbeiter

2.2. Internet, Netzwerk- und Systemtechnik

Seit 1994 sind die Geschäftsfelder „Networking“ und „Systemtechnik“ wichtige Säulen der Tätigkeit. Von Beginn an wurde die Bedeutung des Netzwerk-Sektors und des Internets erkannt und konsequent darauf gesetzt. Daher verfügen wir über mehrjährige, umfassende Fachkenntnisse in diesem Segment, welche auch unsere Kunden zu schätzen wissen.

2.1 Überblick

Das Unternehmen betreut zwei landesweite Netzwerke: das Landesnetzwerk für Landesverwaltung samt Grundbuch und Kataster, sowie das neuere Sanitätsnetz. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Systemkomponenten und Systemdiensten im Hause und vor Ort bei den Kunden betreut.

Zur Erbringung unserer Dienstleistungen werden als IT-Infrastrukturkomponenten eingesetzt:

Beschreibung	Anzahl 2010	Anzahl 2009	Änderung (2009-2010)
Physische Serversysteme	88	84	5%
Virtuelle Serversysteme	90	75	20%
„Blade“ - Serversysteme	16	16	0%
Datenbanken – Oracle	32	26	23%
Netzspeicherkapazität (SAN) (in TByte)	29	16	81%
Sicherheitsgeräte (Anz.)	10	8	25%
Geräte für Endbenutzer (PC/Notebook)	123	120	3%
Datenleitungen	224	200	12%
Netzwerkgeräte	307	250	23%
Internetanbindung (in MBit/sec.)	120	120	0%

Tabelle 3: Verwaltete IT-Infrastrukturkomponenten

Die Serversysteme befinden sich fast ausschließlich im firmeneigenen Data Center.
Einen Überblick zur Entwicklung der Datenbankbenutzer gibt folgende Tabelle:

Anwendungsbereich	DBMS-Benutzer[1]		
	2010	2009	%- Änderung
Abt. 23 – Sanität	129	164	-21%
Anwendungen	508	363	40%
Bürgernetz	1178	1124	5%
Grundbuch und Kataster	1665	1119	49%
Sanität	77	28	175%
Summe	3.557	2.798	27%

Tabelle 4: Übersicht Verwaltete Datenbanken / Entwicklung Benutzer

Einen Überblick zur Entwicklung der verwalteten Datenmengen gibt folgende Tabelle:

Anwendungsbereich	Verwaltete Datenmenge in Mbyte		
	2010	2009	%- Änderung
Abt. 23 – Sanität	565.150	358.565	58%
Anwendungen	74.800	15.122	395%
Bürgernetz	290.870	193.494	50%
Grundbuch und Kataster	246.440	157.382	57%
Sanität	18.620	11.915	56%
Summe	1.195.880	736.477	62%

Tabelle 5: Verwaltete Datenbanken / Entwicklung Datenmenge

Der zum Teil massive Zuwachs der Benutzerzahlen und Datenmengen lässt sich auf die Aktivierung neuer Dienste und dem Ausbau bestehender Dienste zurückführen.

In folgenden Bereichen erbringen wir Netzwerkdienstleistungen:

- Das Landesnetz (SINet) mit den daran angebotenen Außenstellen der Landesverwaltung (z.B. Grundbuch- und Katasterämtern), sowie vereinzelt noch Schulen.
- Das Sanitätsintranet (SIS-INet) mit den daran angebotenen Krankenhäusern und Krankenhausverwaltungen.
- Rund 150 Arztpraxen mit den dort tätigen Allgemeinmedizinern, sowie einzelnen Apotheken, welche im Rahmen des Projekts (SIS-ACCESS) an das Sanitätsnetz angebunden sind.
- Diverse xDSL-Anbindungen für Kunden (Sozialdienste Bozen, die Altersheime und den Sanitätsbetrieb).
- Netzwerk-Infrastruktur im Hause.

Die virtuellen Server werden auf leistungsstarken Serversystemen mit SAN-Anbindung betrieben.

Die Sicherheitsgeräte umfassen unsere Gateways zum Internet und Gesundheitsnetz, sowie die Firewalls im Sanitätsbetrieb und im Kataster.

2.2 Informationssicherheit (Information Security)

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- Sicherheitszertifizierung BS – 27001
- Umsetzung einer „Business Continuity“ – Strategie
- Ausbau der „Security Policy“ für Oracle-DBMS
- Protokollierung privilegierter Systemzugriffe („G.U. n. 300 del 24 dicembre 2008“)
- IPS –System zur präventiven Erkennung/Blockierung von Angriffen

2.3 Messaging

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- E-Mails-Service
- Virenfiltrierung
- Spamfiltrierung
- Nutzung des Dienstes „Mail – Recovery“

2.4 Netzwerk- und Systemtechnik

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- Neues Werkzeug für Netzwerk – Monitoring
- Ausbau Host- und Service – Monitoring
- Print Management – „Equitrac“
- Protokollierung privilegierter Systemzugriffe („Privilege – Logging“)
- SIFE/SISPREG – Systemlösung zur Verwaltung von EU-Fördermitteln
- Betreuung und Ausbau des Berichtwesens

2.5 Projekte und betreute Dienste

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- Betreuung der „Landesgesetze“
- IT-Betreuung des Amtes für AV-Medien
- Betreuung bestehender Benutzergruppen und Dienste
- Servicedesk

2.6 Internet

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- WEB – Search & Retrieval
- Durchführung von Online-Umfragen

3. Bereich Technologie / Innovation

3.1 Inbetriebnahme des neuen Data Centers

Die Südtiroler Informatik AG verfügt seit dem Jahre 2000 über ein Rechenzentrum im 9. Stock am Firmenstandort in Bozen.

Die verschärften sicherheits- und betriebstechnischen Auflagen durch den Gesetzgeber, sich abzeichnender Platzmangel, sowie die Notwendigkeit eines Ausweichzentrums für die Abteilung Informationstechnik machten eine Neuausrichtung der Infrastrukturkomponente Data Center notwendig. Darüber hinaus bietet sich der Betrieb eines Gemeinschaftsrechenzentrums für öffentliche Körperschaften geradezu an.

Im Herbst 2005 wurde daher der Beschluss zum Ankauf des 1. Stockwerks am Firmensitz in der Siemensstraße 29 in Bozen gefasst. Die Ausschreibung für die Projektierung des neuen Rechenzentrums wurde im Dezember 2005 durchgeführt. 2008 wurde die Projektierung weitgehend abgeschlossen, sowie die Vereinbarungen zur Mitbenutzung des neuen Data Centers durch die Südtiroler Landesverwaltung und den Südtiroler Gemeindenverband abgeschlossen. 2009/2010 erfolgte die Realisierung der Infrastruktur.

Die Übergabe an die Anteilseigner erfolgte mit 27.12.2010.

3.2 ITIL – Asset Management

Zur Erbringung von IT-Diensten für Kunden und SIAG-intern werden umfassende IT-Infrastrukturen bestehend aus einer Vielzahl von Elementen (sog. "Assets") in den Bereichen Netzwerk- & Server-Systemen, System- & Anwendungssoftware, mit den hierfür notwendigen externen und internen Support-Diensten bereitgestellt und betrieben.

2010 wurden ein zentrales, dynamisch aktualisierbares "Repository" zu allen Service-relevanter HW-Komponenten aufgebaut, sowie die Schnittstellen zum zentralen Service-Managementsystem aktiviert.

Das Projekt ist Teil unserer ITIL-Strategie und ist zielgerichtet auf eine effizientes und standardisiertes Management der Infrastrukturkomponenten.

3.3 „Bürgerkarte“ – Smartcard Management

Mit Beginn Ende 2010 wurden an die Südtiroler Bevölkerung neue Sanitätsausweise verteilt. Dabei handelt es sich um „Smardcards“, welche mit einem Mikrochip ausgestattet sind und künftig als Einheitskarte (sog. „Bürgerkarte“) zur Abwicklung digitaler Dienste eingesetzt werden soll.

Der Einsatz der Bürgerkarte für Online-Dienste setzt eine entsprechende Verwaltung der damit verbundenen Lebenszyklusphasen (Aktivierung/Freischaltung, Wartung, Deaktivierung) durch die jeweiligen Akteure voraus. Als Systemlösung zur IT-technischen Unterstützung und Abwicklung der zugrundeliegenden Prozesse wurde das Software-Produkt „Card Management System“ der Firma INSIEL eingesetzt.

Die Einführung dieser Lösung und der technische Betrieb wurde im 4 Quartal 2010 in Angriff genommen. Der produktive Einsatz ist für März 2011 geplant.

3.4 „Bürgerkarte“ – Callcenter

Gegen Ende 2010 wurden an die Südtiroler Bevölkerung neue Sanitätsausweise verteilt. Dabei handelt es sich um „Smardcards“, welche mit einem Mikrochip ausgestattet sind und künftig als Einheitskarte (sog. „Bürgerkarte“) zur Abwicklung digitaler Dienste eingesetzt werden soll.

In diesem Kontext wurde ein Informationsdienst in Form eines Callcenters aktiviert. Während sich der Informationsdienst in einer ersten Phase primär auf die Beantwortung von Fragestellungen rund um die Sanitätskarte bezieht, wird der Schwerpunkt des Dienstes künftig in der Abwicklung von Anfragen zu Online – Diensten, welche beginnend mit dem Frühjahr 2011 über die Bürgerkarte zugänglich gemacht werden, liegen.

Der Callcenter-Dienst wurde mit Dez. 2010 in Betrieb genommen.

3.5 Produktive Einführung eines ODF-Reportgenerators

Im Auftrag des Südtiroler Gemeindeverbandes wurde 2009 ein Pilotprojekt zur Generierung von Berichten auf Basis des ISO-Standardisierten ODF (Open Document Format) – Dokumentenformates ausgearbeitet.

Im Vorjahr wurde das Pilotprojekt für einen produktiven Einsatz erweitert und beim Südtiroler Gemeindenverband in Betrieb genommen.

Konkret wird die Lösung im Zusammenhang mit der Verwaltung der Pflegedokumentation durch die Südtiroler Altersheime eingesetzt.

3.6 Ersatzweise digitalen Archivierung („conservazione sostitutiva“)

2010 wurde eine Initiative zur körperschaftsübergreifenden Einführung der ersatzweisen digitalen Archivierung („conservazione sostitutiva“) lanciert.

Konkret wurden für unsere Anteilseigner diverse Präsentationen durchgeführt und eine Evaluation möglicher Produkte/Lieferanten vorgenommen. Die Umsetzung des Vorhabens ist für 2011 geplant.

4. E-Government und Südtiroler Bürgernetz

4.1 E-Government-Dienste

Unter E-Government-Diensten werden jene Web-Anwendungen verstanden, mit denen der Bürger oder ein professioneller Vermittler (Arbeitsberater, Patronate u.ä.) online sein Anliegen mit der Öffentlichen Verwaltung erledigt. Beispielsweise sind dies Online-Anträge, öffentliche Ausschreibungen, Online-Meldungen u. v. a. m.

Im Jahr 2010 wurden einige wichtige Umbauarbeiten der Basiskomponenten des EGovernment-Frontoffice und die Integration in das Südtiroler Bürgernetz in Angriff genommen und eine Reihe von Diensten neu entwickelt.

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- Behördenübergreifenden Bürgerportals
- ID-Management
- Ansuchen um Studienbeihilfen - neue Version
- Erhebung der Daten zu öffentlichen Aufträgen für Bauarbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen

Datenverarbeitungssystem zur Verwaltung der einheitlichen Einkommens- und Vermögenserklärung

- Öffentliche Ausschreibungen

4.2 Das Südtiroler Bürgernetz und die Autonome Provinz Bozen

In der unten angeführten Grafik ist der Verlauf der Besucherzahlen vom Südtiroler Bürgernetz in den vergangenen Jahren dargestellt. Die Zahl der Besuche ist von 1.140.000 im Jahr 1999 auf 31.242.684 im Jahr 2010 gestiegen (2009: 28.383.957):

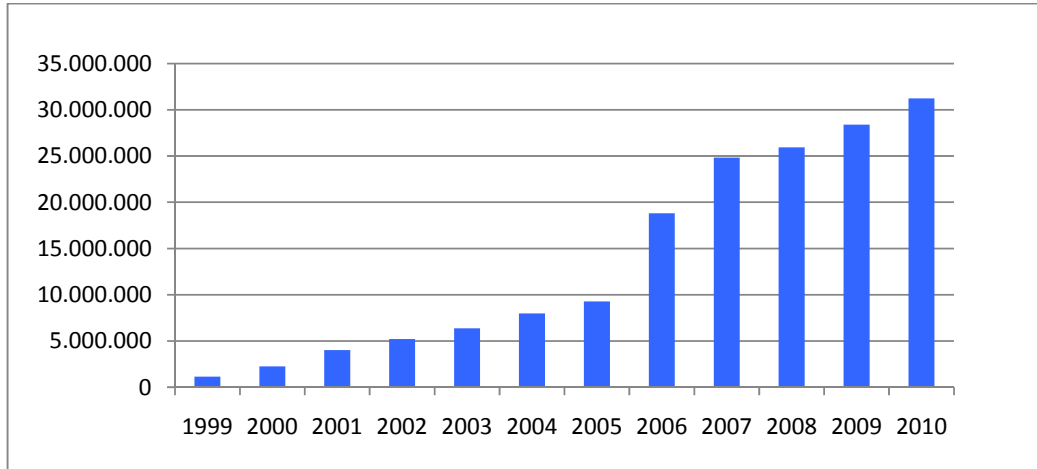


Abbildung 4: Anzahl der Besuche in den letzten 11 Jahren

PROJEKTE

Nachfolgend die wichtigsten Projekte, die 2010 realisiert wurden:

- Neues Südtiroler Bürgernetz
- Gemeindewahlen 2010
- Neue Landesseiten
- Politische Bildung
- Bürgerkarte
- Schulreform der Oberschulen
- Landmaus
Landwirtschaftszählung
- E-Proc
- Italienische Version der italienischen Berufsschulen für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Hauswirtschaft

4.3 Weitere Web-Projekte

Neben den Projekten mit der Landesverwaltung wurden auch Projekte mit anderen Institutionen realisiert:

- Volksanwaltschaft
- Landesbeirat für Kommunikationswesen

- Neues grafisches Kleid für die Seite des Südtiroler Landtags
- Gemeinde Sarntal
- Für Iphone und Android optimierte Wetterdienst-Seiten
- Aktualisierungen, Werbeaktionen und redaktionelle Arbeit
- Redaktionssystem RedDot
- Kommunikationsgruppe der Bürgerkarte

5. Software: Analyse, Entwicklung und Betreuung

Die Entwicklung von Software zur Unterstützung der Abwicklung der verwaltungsinternen, individuellen Geschäftsprozessen gehört neben der Entwicklung von E-Government-Diensten und Redaktionssoftware zu unseren Kernkompetenzen.

Über die letzten Jahre ist das von der Südtiroler Informatik AG entwickelte Softwareportfolio deutlich gewachsen. Derzeit zählen wir bereits mehr als 150 kleinere und größere Softwarelösungen, welche nach Bedarf auch in unterschiedlichen Technologien realisiert wurden.

Zu den wichtigsten Neuentwicklungen im Bereich der Software gehörten im Jahr 2010 Softwarelösungen im Bereich des EGovernment und im Bereich von Grundbuch und Kataster.

Im Folgenden werden die Entwicklungen nach den verschiedenen Bereichen dokumentiert.

5.1 Anwendungen für die interne Verwaltung

Im Bereich „Messaging „ wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- Verwaltung der Arbeitsplatzsicherheit
- Software zur Verbesserung des Arbeitsschutzes (Risiko/ChPro)
- Verwaltung der Interreg - Projekte IV-A

5.2 Grundbuch und Kataster

Die Südtiroler Informatik AG versieht die systemtechnische Betreuung für Grundbuch und Kataster und führt zusammen mit Informatica Trentina wichtige Neuentwicklungen durch.

Sie unterstützt die Benutzer der Provinz bei der täglichen Arbeit und pflegt die Anwendungsprogramme. Neben der ordentlichen Wartung der Software wird diese laufend den neuen Anforderungen angepasst.

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- Grundbuch
- Grundkataster
- Geometrischer Kataster
- Gebäudekataster
- Openkat
- Software für das Monitoring von Indikatoren
- Telematische Übermittlung der Akten

- Einführung einer elektronischen Dokumentenverwaltung
- SOA Services
- Technologische Portierung von Docfa und Docfa Notai funktionale Weiterentwicklung des Gebäudekataster

5.3 Sozialwesen

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- Gästeverwaltung und Fakturierung
- Sozialpädagogische Grundbetreuung
- Tourenplanung und mobile Leistungserfassung der Hauspflege

5.4 Gesundheitswesen

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht:

- SIS-ACCESS - Anbindung Basisärzte, Apotheken und Kinderärzte an das Sanitäts-Intranet
- Betrieb für Sozialdienste Bozen: ASP – Dienste
- Sanität - CUP – Support / Beratung für den Sanitätsbezirk Bozen
- SIS-INet – Sanitäts-Intranet – Modernisierung
- Software
- Datei der Betreuungsberechtigten für den Gesundheitsbereich
- Zentrale Data-Warehouse (DWH) -
- Hygiene
- Mobilität
- Verwaltung der Verteilung der Rezeptblöcke
- Verteilung der Basis-Daten für Medikamentenkontrolle
- Verwaltung der Datenflüssen zur Ausgabe von Medikamenten
- Verwaltung des Tarifverzeichnisses für ambulante Leistungen
- Informationslieferung an das Wirtschaftsministerium (MEF)

5.5 Bereich Bibliotheken

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht

- Produktevaluierung Web-OPAC
- Ausbau des zentralen Bibliotheksverwaltungssystems „Aleph500“
- EDV-Dienstleistungen für die italienische Landesbibliothek „Claudia Augusta“

5.6 Kultur und Bildung

In diesem Bereich wurden folgende Projekte abgewickelt bzw. Wartungsdienste erbracht

- E-Learning–Projekt „Copernicus“
- „I-CARUS“ - Hosting einer Lösung zur verteilten Verwaltung von Kursangeboten
- Verwaltung der Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen
- Verwaltung der Museen
- Verwaltung von Objektbeständen der Museen

6. Vorschlag des Verwaltungsrates

Geschätzte Aktionäre,

der Verwaltungsrat schlägt vor, die Bilanz in der vorgelegten Form zu genehmigen und den Bilanzgewinn in Höhe von € 464.390,09 wie folgt zu bestimmen:

Gesetzliche Rücklage	€	23.219,50
Statutarische Rücklage	€	92.878,02
Gewinnvortrag	€	<u>348.292,57</u>
	€	464.390,09

Bozen, den 23. März 2011

Der Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Eros Magnago